

**Gedanke zur Lesung** Es ist nicht immer eine leichte Sprache, die uns in den Paulusbriefen entgegenkommt. Diesmal geht es vor allem darum, dass wir als Glaubende die Dinge und Menschen um uns, sogar Jesus Christus mit anderen Augen sehen sollen; mit Augen, die uns sagen: Es ist etwas ganz Neues geworden.

**Lesung aus dem 2. Brief an die Korinther** 2 Kor 5,15ff

Schwestern und Brüder, ich empfehle, dass wir von jetzt an niemand mehr nur nach menschlichen Maßstäben einschätzen; auch wenn wir früher Christus nach menschlichen Maßstäben eingeschätzt haben. Wenn jemand in Christus ist, dann ist er eine neue Schöpfung:  
Das Alte ist vergangen, Neues ist geworden.  
Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. Er rechnete den Menschen ihre Verfehlungen nicht an.

**Aus dem heiligen Evangelium nach Markus** Mk 4,35ff

An einem Abend sagte Jesus zu seinen Jüngern:  
Wir wollen ans andere Ufer hinüberfahren. Plötzlich erhob sich ein heftiger Wirbelsturm und die Wellen schlugen in das Boot. Es begann sich mit Wasser zu füllen.  
Jesus lag hinten im Boot auf einem Kissen und schlief.  
Sie weckten ihn und riefen:  
Meister, kümmert es dich nicht, dass wir zugrunde gehen?

Jesus stand auf, drohte dem Wind und sagte zu dem See:  
Schweig, sei still!  
Und der Wind legte sich, und es trat völlige Stille ein.

Er sagte zu seinen Jüngern:  
Warum habt ihr solche Angst? Habt ihr noch keinen Glauben?

**Helene Renner schenkt uns auf die Fragen Jesu im Evangelium Mk 4,35-41, folgende Gedanken**

Wenn das Schwache in mir wieder einmal zu stark wird,  
wenn das Suchen nach Wahrheit wieder einmal nicht zum Ziel führt,  
wenn die Ohnmacht über alle guten Vorsätze siegt,  
wenn die Hoffnungslosigkeit wieder einmal durchbricht,  
wenn Tränen alles Lachen ersticken,  
wenn Hunger nach Geborgenheit nicht erfüllt wird,  
wenn die Liebe wieder einmal zu kurz kommt,  
wenn die Angst und Verzweiflung das Leben lähmen ...

... dann möchte ich Dich im Boot haben,  
dann wünsche ich mir, dass Du den Stürmern Einhalt gebietest,.

**Dann will ich DIR trauen können, MEIN GOTT!**

Wir beten dich an,  
Jesus Christus,  
hier und in allen deinen Kirchen  
auf der ganzen Welt  
und preisen dich,  
weil du durch dein ganzes Menschsein  
die Welt erlöst hast.

Nach Franziskus von Assisi,  
neu gefasst von Br. Niklaus Kuster ofmcap,  
in ökumenischer Offenheit.

**Auszug aus Klaras Segen**  
Übertragen von Martina Kreidler.Kos

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes.  
Gott lege seinen Segen auf uns, wie eine Mutter behütend auf ihr Kind.  
Er lasse uns ganz nahe an sich heran, und sich anrühren von all unserer Not.  
Gott lege seinen Segen auf euch und lasse ihn neu und frisch und kraftvoll  
wirken, wie es ihm selbst gefällt,  
hier auf Erden und weit bis in seine neue Welt hinein.  
Ja, Gott sei mit euch, immer und überall, und gebe Gott,  
dass auch ihr mit ihm sein wollt, immer und überall. Amen

*Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der  
franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“*

**Es geht um Leben und Tod ...**

Der Kommentar der Woche auf franziskaner.net, **Br. Helmut Schlegel ofm**

Es ging um Leben und Tod. Der dänische Spieler Christian Eriksen war im Spiel Dänemark gegen Finnland plötzlich bewusstlos umgefallen. Herzstillstand. Ein Schock im Stadion und bei den Millionen an den Bildschirmen. Dank schneller Hilfe konnte Christian Eriksen den Kampf um sein Leben gewinnen. Das Mitgefühl der Fußballwelt hat ihm gewiss gutgetan.

Es geht um Leben und Tod. Millionen sind in Afrika auf der Flucht. Die Klimakatastrophe und die Folgen des (Neo)kolonialismus verbauen ihnen die Zukunft.

Am 22. April 2021 hatte das Notruftelefon „Alarmphone“ frühzeitig den zuständigen Behörden in Europa gemeldet, dass ein überfülltes Schlauchboot im Mittelmeer zu kentern droht. Hilfe kam nicht, 130 Menschen sind ertrunken. **Mitgefühl?**

Es geht um Leben und Tod. In der Republik Kongo wird Coltan gewonnen. Das seltene Metall wird unter anderem als Baustoff für die kleinen Kondensatoren unserer Mobiltelefone genutzt. Nach einem Bericht von earthlink e.V. sind es zu 30 % Kinder, die in den Coltan-Minen arbeiten. Allein in den letzten zehn Jahren sind mehr als 2 Millionen von ihnen bei Unfällen und durch Atemwegserkrankungen gestorben. **Mitgefühl?**

Es geht um Leben und Tod. Corona ist eine globale Katastrophe. Die reichsten Länder der Welt (darunter Deutschland) haben sich bereits 70 % der 2021 zur Verfügung stehenden Impfdosen gesichert, nur ein geringer Teil geht an die armen Länder. Dabei ist die Todesrate dort um ein Vielfaches höher als bei uns. **Mitgefühl?**

Nach den Worten Jesu verdienen nicht nur die Großen und Berühmten unser Mitgefühl, sondern auch – und vor allem – die Geringsten! (vgl. Mt 25, 40).



Einen gesegneten **12. Sonntag im Jahreskreis** wünscht, auch im Namen der Geschwister, Br. *Wolfgang*, *Leiter der Gemeinschaft*.

[www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## 12. Sonntag im Jahreskreis 2021

**Jesus,  
mit DIR zusammen  
sitzen wir alle  
im gleichen Boot.**

*Wenn Stürme toben  
und Ängste uns überfluten,  
müssen wir Dich  
unseren Herrn und Bruder,  
nicht erst um Hilfe rufen.  
Du bist immer bei uns.*

**Du bist die Ruhe im Sturm.  
Du bist der feste Grund  
über allen Abgründen.**



*Wir müssen nur eines tun:*

**DIR glauben, DIR vertrauen**

Text: Theo Schmidkonz SJ  
Bild: Sieger Köder, Sturm auf dem See